


Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Neben-Contribution-Edict, Zu Auffbringung desjenigen/ was aus dem Contributions-Edict, unterm heutigen dato, an der in Capitibus Propositionis verkündigten Reichs-Hülffe und andern Steuern/ etwa nicht völlig beygebracht werden könnte : Gegeben zu Sternberg den 1. Octobr. 1710.

Schwerin: bey Johann Lembken, [1710?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn880062010>

Druck Freier  Zugang





Neben-CONTRIBUTION- EDICT,

Zu

Auffbringung desjenigen/ was aus
dem Contributions-Edict, unterm heutigen
dato, an der in Capitibus Propositionis verkündigten
Reichs-Mülße und andern Steuern/ etwa
nicht völlig bengebracht werden
könnte.

Gegeben zu Sternberg den 1. Octobr. 1710.



CSWERN/ gedruckt bey Johann Zembken/
Fürstl. Meckl. Hoff-Buchdr.

LB E 15.8

Von Gottes Gnaden/
Wir **F**riedrich **W**ilhelm/
Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/
Schwerin und Rügenburg / auch Graff zu
Schwerin/ der Lande Rostock und
Stargard Herr.

Süßen / nechst Entbietung Unsers gnädig-
sten Grusses / allen und jeden Unseren
Haupt- und Ambt-Leuten/ Verwaltern/
Rückmeistern/ auch denen von der Ritter-
schaft/ Bürgermeistern/ Richtern und
Räthen in denen Städten/ und sonst allen und jeden
Unseren Unterthanen und Landes- Eingefessenen/
Geist- und Weltlichen Standes/ hiemit
zu wissen.

Dennach zu continuir- und Fort-
setzung des/ durch des Höchsten Verhäng-
niß / leyder ! noch fortwehrenden schweren
Reichs- Krieges wieder die Krohn Franck-
reich/ den Herzog von Anjou , und deren Adhærenten , Uns
nicht minder / als anderen Chur-Fürsten und Ständen ob-
lieget/

lieget / das Contingent Unserer Herzogthümer und Lan-
 den / zu der / von denen dreyen Reichs-Collegiis bewillig-
 ten Reichs-Hülffe der 120000. Mann imgleichen zu völ-
 liger Erlegung des Residui von denen bey vorigen Land-
 Tagen indicirten, und bey ihigem Land-Tage in Ca-
 pitre Propositionis 1. 2. 3. und 4. reiterirten, und de novô
 verkündigten Reichs-Steuern beyzutragen: Und Wir
 dann zu sothanem Ende auff dem desfalls zu Stern-
 berg gehaltenen jüngsten Land-Tage den 18. Septembr.
 a. c. den fordersamsten Beytrag Menße Octobr. zu
 beschaffen / in Capitibus Propositionis gnädigst ver-
 kündigen lassen; Solchemnach wird zu Beybrin-
 gung obiger Reichs- und anderer Steuern /
 und daneben des vorerwehnten residui, der Modus
 Contribuendi, welcher in dem Neben-Contributions-
 Edicto vom 17. Octobr. 1707. und vorigen Jahren be-
 griffen ist / und durch welchen vorberührtes an der
 Reichs- und anderen Steuern etwan annoch ab-
 gängige / zu colligiren und einzubringen ist / annoch
 vor dießmahl / jedoch mit der darin befindlichen restricti-
 on, aus Landes Fürstl. Obrigkeitlicher Macht / und
 bekandten Ursachen / jedoch salvô cujuscunqve jure,
 beybehalten / und Krafft dieses hiemit publiciret.

Sehen/ordnen/und wollen demnach/das vor dießmahl.

I.
Dießlich / alle auff dem Lande wohnende / oder sich
 befindende Haupt-und Ampt-Leute / Kloster-
 Bediente und Pfandes-Einhabere / so Fürstliche
 Aempter und Taffel-Güter in Pension und Besiß ha-
 ben/

ben / oder deren Wittwen steuren sollen mit ihrer Familie.

12. Rthlr. 38. fl. 5. Pfenn.

Die Pensionarii aber sothaner Tafel = Güter

6. Rthlr. 38. fl. 5. Pf.

Dazu geben vorbenandte den Vieh-Schatz / welchen er dieses Jahr / nemlich vom Octobri anni currentis, biß Octobris Anno 1710. nur einmahl soll erleget werden / als von einem Pferde / Haupt- und Rind-Vieh / so überjährig

25. fl. 7. Pfenn.

Für 1. Schwein / so zu Fasel bleibet / oder in die Mast getrieben wird / säugende-Färcchel ausgenommen

4. fl.

Für 1. Ziege oder Bock

16. fl.

Für 1. Hücken

8 fl.

Für 1. Schaff / Hamel oder Jährling / unter welchen Jährlingen / die in diesem verwichenen Frühling gefallene Lämmer mit begriffen sind /

6. fl. 5. Pf.

Für 1. Stock Timmen

4. fl. 9. Pf.

Dieser Vieh-Schatz aber ist / wie bißhero / in die Fürstl. Cammer zu liefern / nur daß vom fünfften Theil (als des Schäfers-Gemenge) von den Schaafen / und von den Buten- und Knecht-Schafen / als auch von des Schäfers Pferden und Rind-Vieh / Schweinen / Ziegen und Timmen / sothaner Vieh-Schatz in die Fürstl. Kriegs-Cassa zu Schwerin gebracht werden soll.

2.

Zweitens. Alle Pensionarii des Adels oder deren Wittwen / geben gleichfals /

6. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.

Und den Vieh-Schatz / wie vorher zu sehen.

3. Dritt-

3.

Drittens. Die Holländer von funffzig oder mehr
Rühen/ geben 9. Rthlr. 28. fl. 9. Pf.
Die darunter 6. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.
Dabeneben erlegen sie von ihrem eigenen Vieh den
Vieh-Schatz/ wie die Pensionarii.

4.

Vierdtens. Die Müller oder deren Wittwen auff
dem Lande/ ohne unterscheid der Mühlen/ entrichten nach
der ersten Classe, nemlich von mehr als 100. Rthlr. Pen-
sion = = = 9. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.

Nach der zweyten Classe, als von funffzig bis 100.
Rthlr. 4. Reichsthal.

Nach der dritten Classe, als die unter obberregte Pen-
siones, geben 2. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.

Solten dieselbe keine Geld-Pension, sondern sol-
che an einer gewissen Korn-Pacht geben/ wird ein Schef-
fel hartes Korn Rostocker Maasse (oder welches gleich
ist / nach der Rostocker Maasse anjeho eingeführten
neuen Mecklenburgischen Scheffels) zu 16. fl. und ein
Scheffel weiches Korn Rostocker Maass zu 8. fl. ge-
rechnet / und darnach die Ausrechnung der Pension
gemachtet; Dabeneben geben sie von ihrem Vieh-
Schatz denen Pensionarien gleich / wie in S. 1. zu-
ersehen.

Die Müller oder deren Wittwen auff dem Lande
A 3 des

de/ geben wie die Mülser in denen Städten/ nach der ersten/ zweyten und dritten Class. Den Vieh-Schab aber erlegen sie denen Pensionarien gleich / wie im S. 1. zu sehen/ weilen sie die Consumptions-Steuer dabeneben nicht geben.

Dafern auch auff einige Mühlen Kost-Knechte gehalten werden/ soll der Herr der Mühlen dasjenige von solcher Mühlen/ was nach vorbemeldten Classen die Mülser zu steuern schuldig seyn / erlegen. Solcher Kost-Knecht aber sol vor seine Person geben 2. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.

Wofern jedoch er sein Lohn an barem Gelde hat/ giebt er dieses nicht/ sondern nach dem heute publicirten Edict, von jedem Rthlr. Lohn 6. fl. 5. Pfenn.

Und eben also sollen die Mülser von denen Mühlen/ worauf sie Kost-Knechte haben/ geben. Wie auch deren Kost-Knechte denen vorigen gleich.

5.

Fünftens. Schäffer/ deren Wittwen und Kost-Knechte auff dem Lande/ geben nach der ersten Classe, nemlich von einer Schäfferey von fünffhundert Schafen und darüber 6. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.

Nach der zweyten Classe, nemlich von einer Schäfferey von dreyhundert bis fünffhundert Schaafe 4. Rthlr.

Nach der dritten Classe, nemlich von einer Schäfferey unter dreyhundert Schaafe. 3. Rthlr. 9. fl. 7. Pf.

Das

Dazu geben obbenandte Personen als die Schäfer / deren Wittwen / Kost-Knechte / Schäfer-Knechte / und Schäfer-Jungen von ihrem Vieh den Vieh-Schatz / denen Pensionarien gleich / wie im §. 1. sich specificiret findet. Und zwar ex eadem ratione, die in solchem §. enthalten / nemlich / daß der Vieh-Schatz dieses Jahr / (als primò Octobris anni currentis biß dito Anno 1711.) nur einmahl soll erleyet werden.

6.

Sechstens. Die Einlieger auff dem Lande / so um Geld dröschten / und zu ander Arbeit sich nicht gebrauchen lassen wollen / geben 9 Rthlr. 28. fl. 2. Pf.

Die übrige Einlieger auff dem Lande ohne Unterscheid / sie seyn Dröschter oder sonsten Arbeits-Leute 4. Rthlr. 38. fl. 5. Pf.

und dazu den Vieh-Schatz / und die Steuer von der Ausfaat / dafern sie Land haben / wie wegen der Bauern im §. 13. gesetzet.

Die auff alten Theil wohnende miserables und zur Arbeit unrichtige Leute werden außgesetzt.

7.

Zum Siebenden / Säger / Teicher und Gräber geben denen Einliegern gleich 4. Rthlr. 38. fl. 5. Pf.

Und den Viehschatz den Bauern gleich / wie im §. 13. enthalten.

8. Achstens /

8.

Achtens/ der Knechte Weiber auff dem Lande gegeben. 25. fl. 7. Pf.

Und wann sie Vieh haben / den Viehschatz denen Bauren gleich.

9.

Neundtens / von einer jeden Brandweins Blase auff dem Lande (so einige vorhanden seyn sollten) eine Tonn haltend / sie seynd zubefinden bey wem sie wollen / oder à dato dieses Edicts beweisslich außgebrochen / werden gegeben. 16. Rthlr.

10.

Zehntens / von einer jeden Kruglage auff dem Lande 3. Rthlr. 9. fl. 7. Pfenn.

Hat der Krüger Ackerwerck und Vieh / steuret er davon wie im §. 13. denen Bauren gleich.

Hat er noch dabeneben ein Handwerck / steuret er auch davon / wie nachstehet.

II.

Elffkens. Von jedem Handwerker auff dem Lande / da welche vorhanden / werden erlegt 4. Rthlr. 38. fl. 5. Pf.

Doch das Ackerwerck und Vieh ausgeschloffen / davon sie / wie im §. 13. denen Bauren gleich geben.

12.

Zwölffkens. Vor eine jede Grüz-Quere / so auff dem Lande anzutreffen 12. Rthlr. 38. fl. 5. Pf. Drey.

Drengehendes. Alle so wol in Fürstl. Aemtern/
Adelichen/ wohnende Bauers-Leuten und Hirten: Item
Cossaten / die nicht unter 25. Scheffel Land haben / den
Brackschlag mit eingeschlossen / geben vor einen Scheffel
Ausfaat Rostocker Maas / ohne Unterscheid hartes und
weiches Korn / und also von so viel Land zu einem Schef-
fel Saat Rostocker Maas / es sey Braact oder nicht
Braact / a Scheffel 4. fl. 9. Pf.

Dabeneben von einem jeden Pferde und haubt
Rind-Vieh / so über Jährig 12. fl. 9. Pf.

Für 1. Schwein / die Sogferckel aufgenommen 2. fl. 5. Pf.

Für 1. Ziege oder Boek 16. fl.

Für 1. Hocken 8. fl.

Für 1. Schaff / Hamel oder Jährling / unter welchen
Jährling die in diesem verwichenen Frühling gefallene
Lämmer mit begriffen sind / 6. fl. 5. Pf.

Für 1. Stock Timmen 4. fl. 9. Pf.

Die ienigen Bauern und Cossaten / so weniger
Land / als zu 25. Scheffel Ausfaat / Rostocker Maas
haben / den Braactschlag mit eingeschlossen / geben
3. Rthlr. 9. fl. 7. Pf.

Und dazu von dem Lande was sie haben / von einem
jeden Scheffel Ausfaat / Rostocker Maas. Den Brack-
schlag mit eingeschlossen 4. fl. 9. Pf.

Auch von jedem Haubt oder Stück Vieh denselben
Vieh-Schatz / den die Bauern geben.

B

Ein

Ein Hirt giebt

1. Rthlr. 28 fl. 9. Pf.

Dazu den Vieh-Schatz/und wann er Acker hat/giebt
er eben so davon/wie die Bauren/und in diesem S. siehet.

14.

Zum Vierzehenden/ die Glas- Hütten-Meister geben
von jeder Hütte

48. Rthlr.

Und dazu den Vieh-Schatz/wie im S. 1. die Pensionarii,
Deren bey den Hütten arbeitende Gesellen jeder

6. Rthlr. 19. fl. 3. Pf.

Knechte und andere Arbeits-Leute dabey/ jeder

3. Rthlr. 9. fl. 7. Pf.

Und von ihrem Vieh den Vieh-Schatz (wann sie des-
sen etwas haben) wie im S. 1. die Pensionarii.

15.

Zum Fünffzehenden/ die Pott-Asch-brenner/ Leer-
schweller/ Salpeter-sieder/ Mosden-und Staffholzhauer/
auch Spohnreisser/ geben jeder

3. Rthlr. 9. fl. 7. Pf.

16.

Zum Sechszehenden. Die Contribution, welche Un-
sere Land-Städte / und der modus, nach welchem Sie
dieselbe zu obbenannten Steuern zuerlegen haben/ist
dahie nicht eingeführet / weilen solches alles mit denen
selben schon vereinbahret/und adjustiret ist.

Wie aber nach geschehener gründlicher Erkündigung/
und befundenem fundbahren Unvermögen und Armuth/
diejenige/ welche re verâ also beschaffen und miserable seyn/
daß sie diese Steuer nicht erlegen können (soasten aber n.e-
mand damit zu übersehen.) So wird zwar eines jeden
Orths Obrigkeit überlassen/solche damit zu verschonen/ je-
dennoch daß darunter kein Unterschleiff von ihnen ge-
brauchet werde.

Be.

Befehlen darauf allen und jeden/wie ob stchet/hie-
mit gnädigst und ernstlich/ daß sie insgesammt/ und jeder
Contribuent besonders/ die obbeschriebener massen erfor-
derte Steuer/eines jeden Orts Obrigkeit/in gangbahrer gro-
ber Münze/benebst einer/vorbesagter massen eingerichtete/
und eigenhändig unterschriebenen Specification, gegen das
Mittel / oder längst das Ende des lauffenden Monats
Octobris dieses 1710. Jahrs/ bey Straffe auff des Säum-
gen Schaden und Unkosten/und ohn fernere Verwarnung
ergehender Execution, an Unsere Fürstl. Kriegs.Cassa zu
Schwerin einlieffern / und ihnen eine Quittung darüber
geben lassen sollen.

Damit nun dieser Unser Ordnung in gesetztem Termino,
ohne etnige Säumniß und Behinderung/gehorsamst und
ohnfehlbahr gelebet und nachgesetzt werden möge; So
haben Wir dieselbe/durch gegenwärtiges offene Edict, zu
Jedermännigliches Wissenschaft publiciren und verkün-
digen lassen wollen.

Wornach ein jeder sich gehorsamst zu richten/und für
Schaden und Ungelegenheit / welche sonst auff dem Fall
des Säumfals und gebrauchten Unterschleiffs nicht auf-
sen bleiben wird/ vorzusehen hat.

Wirkündlich / unter Unserm Fürstl. Insiegel. Gege-
ben Sternberg den 1. Octobr. Anno 1710.

Friedrich Wilhelm.



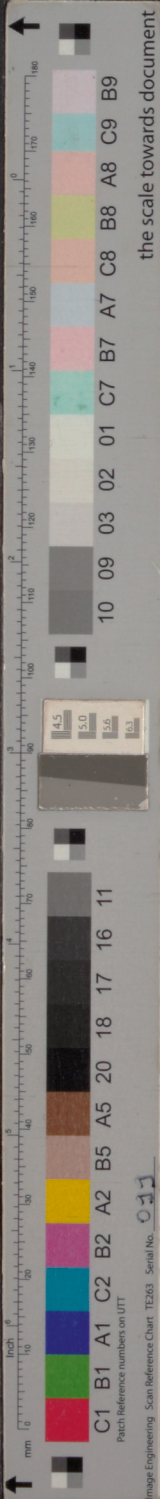
Handwritten text, likely a list or inventory, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a single sheet of paper and then scanned or photographed from both sides.

Handwritten text, likely a list or inventory, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a single sheet of paper and then scanned or photographed from both sides.

Handwritten text, likely a list or inventory, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a single sheet of paper and then scanned or photographed from both sides.

Handwritten text, likely a list or inventory, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a single sheet of paper and then scanned or photographed from both sides.





the scale towards document

darauß allen und jeden/wie ob stchet/hie-
und ernstlich/das sie insgesammt / und jeder
besonders / die obbeschriebener massen erfor-
nes jeden Orts Obrigkeit/in gangbahrer gro-
nebst einer/vorbesagter massen eingerichtetē/
dig unterschriebenen Specification, gegen das
e längst das Ende des lauffenden Monats
s 1710. Jahrs/ bey Straffe auff des Säumni-
und Unkosten/und ohn fernere Verwarnung
xecution, an Unsere Fürstl. Kriegs-Cassa zu
lieffern / und ihnen eine Abbitung darüber
ellen.

dieser Unser Ordnung in gesetztem Termino,
säumnis und Behinderung/gehorsamst und
gesehet und nachgesehet werden möge; So
eselbe/durch gegenwärtiges offene Edict, zu
sliches Wissenschaft publiciren und verkün-
rollen.

h ein jeder sich gehorsamst zu richten/und für
Ungelegenheit / welche sonst auß dem Fall
s und gebrauchten Unterschleiffs nicht auß-
ird/ vorzusehen hat.

lich / unter Unserm Fürstl. Insiegel. Gege-
g den 1. Octobr. Anno 1710.

ch Wilhelm.

